

THEATERBREMEN

Frank Schümann
Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0421 3653-210 oder -224
Fax 0421 3653-922
fschuemann@theaterbremen.de
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

24.11.2015

Zum letzten Mal: „3000 Euro“

Die Schauspielproduktion „3000 Euro“ nach dem Roman von Thomas Melle zum letzten Mal am Freitag, 27. November um 20 Uhr im Kleinen Haus

Am Freitag, 27. November um 20 Uhr ist zum letzten Mal Anne Sophie Domenz' zweite Regiearbeit am Theater Bremen, „3000 Euro“, nach Thomas Melles Roman im Kleinen Haus zu sehen.

Der hochverschuldete Anton, ehemals hoffnungsvoller Jurastudent, benötigt 3000 Euro, um der Privatinsolvenz zu entgehen. 3000 Euro hat Denise, Kassiererin bei einem Discounter und alleinerziehende Mutter, gerade bei einem Internetpornodreh verdient. Als Denise und Anton sich begegnen, begegnen sich zwei Menschen, die einmal etwas mehr im Leben zu finden hofften, als das bloße Überleben. Zwischen den beiden bahnte sich eine ganz zauberhafte Liebesgeschichte an, sagt Domenz, „ein zartes Pflänzchen, das aufblühen soll“. 3000 Euro sind dabei die Summe, die die beiden verbindet, aber auch trennt. Denn sie hat das, was ihm fehlt.

Hendrik Werner schrieb am 10. Mai im Weser-Kurier über die Produktion: *„Anne Sophie Domenz (Regie und Bühne) entfaltet auch in ihrer zweiten Inszenierung am Kleinen Haus (nach dem Schiller-Trauerspiel ‚Maria Stuart‘ im Juni 2014) eine staunenswerte Suggestivkraft. Nicht nur, aber auch bezüglich der Ausstattung: Eine riesige Hüpfburg in einem besonders scheußlichen Grünnton und mit besonders scheußlichen Ungeheuerköpfen setzt sie dem Publikum vor.“*

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Tim Hasak

